

	<p>Objekt: Schreibzeug</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 84; Inv. Nr. D 195</p>
--	--

Beschreibung

Westerwald Mitte 18 Jahrhundert

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, frei aufgebaut, ohne Bemalung

Vergleichbare Exponate:

MMW, Höhr-Grenzhausen

Inv. Nr. D 1747 (Löwen), Inv. Nr. A 3402

British Museum London, (in Gaimster S. 269 Löwen)

Rijksmuseum Amsterdam (Klinge S. 113 Löwen)

Literatur:

Falke II, S. 113

Klinge (1996), S. 112, 113

Solon, S. 118 ff.

Die Verwendung von Löwenfiguren zur Ausgestaltung von Gebrauchsgegenständen wie Schreibzeugen, Salzschaalen oder Kerzenhalter war bei den mehr künstlerisch veranlagten Töpfern sehr beliebt.

Die uns heute bekannten Skulpturen sind in ihrem Aufbau und Gestalt zwar alle sehr ähnlich, ob es sich dabei aber immer um ein und denselben Meister handelt, muss jedoch offen bleiben (s. hierzu auch Lfd. Nr. 79).

In fast allen Fällen nehmen die Löwen eine hockende Stellung ein. Die Ausbildung der Mähnenhaare ist jedoch unterschiedlich. Im vorliegenden Fall ist jedes einzelne Haar nachgebildet.

Wahrscheinlich konnte man das dadurch erreichen, indem man den Ton durch ein Sieb presste und die dadurch erzielten feinen Strähnen vorsichtig auflegte.

Auch das hier vorgestellte Schreibzeug ist ohne jegliche Bemalung, wozu unter Lfd. Nr. 60 und 79 näheres erläutert wird.

Grunddaten

Material/Technik: Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, frei aufgebaut, ohne Bemalung
Maße: Höhe: 42 cm, Breite: 19 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1740-1760
	wer	
	wo	Westerwald

Schlagworte

- Keramik
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug